



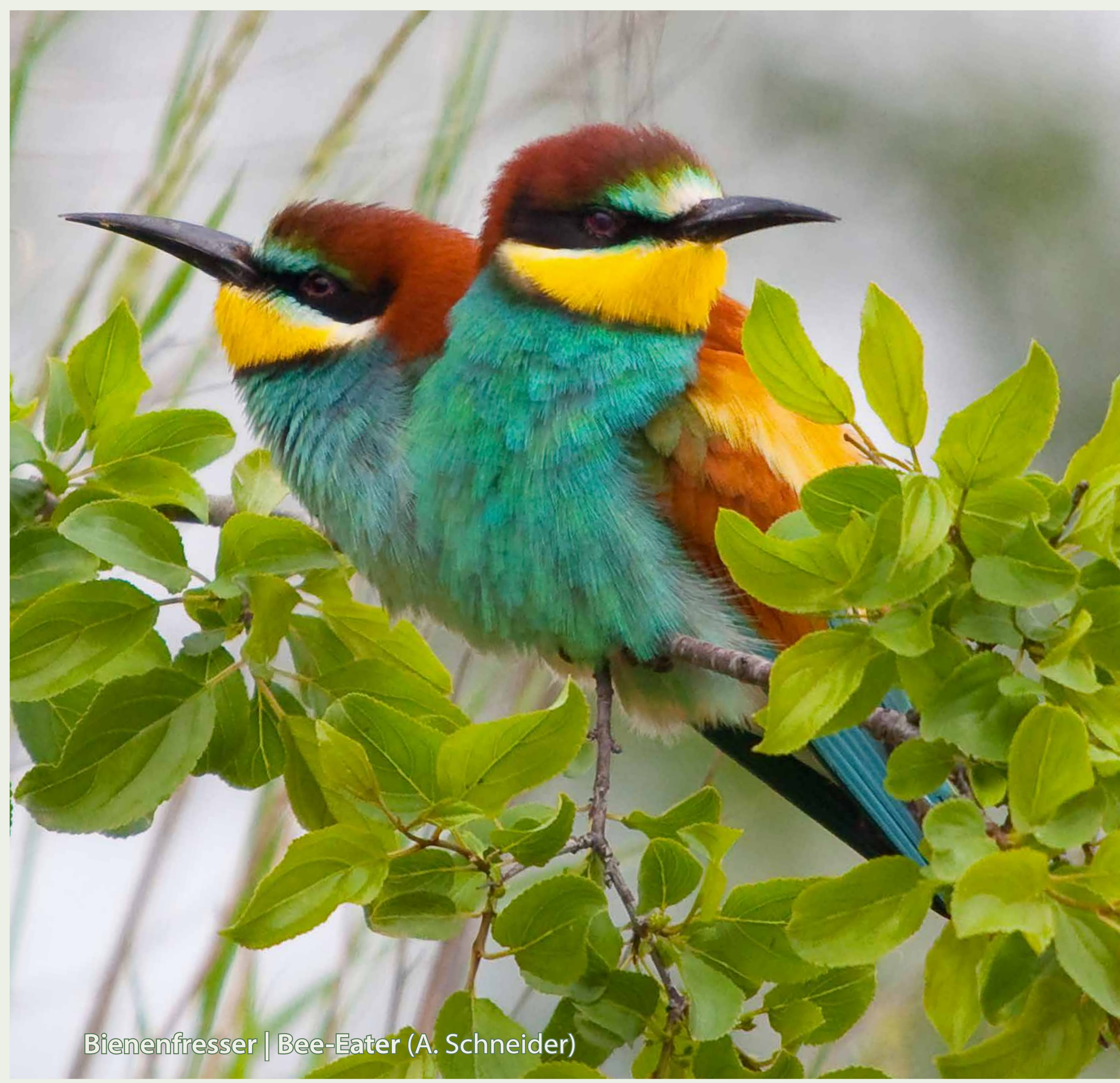
european
greenbelt

central european green belt

Das Grüne Band Zentraleuropas



Eurasischer Luchs | Lynx (J. Limberger)



Bienenfresser | Bee-Eater (A. Schneider)



Das Grüne Band Europa

Fast 40 Jahre lang teilte der Eiserner Vorhang Europa und trennte die Menschen auf beiden Seiten voneinander. Die Natur eroberte das sogenannte Niemandsland. Heute verbindet eine Perlenkette wertvoller Lebensräume mit seltenen Pflanzen und Tieren europäische Landschaften vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer und bildet ein lebendiges Denkmal europäischer Geschichte. Wir nennen diesen Streifen das „Grüne Band“. Es zeigt aber fast alle natürlichen Farben: viele Schattierungen von Grün, Braun und Blau mit Blüten dazwischen.

Vision

Das Grüne Band zu erhalten als Rückgrat eines ökologischen Netzwerks, lebendiges Mahnmal europäischer Geschichte und Symbol für grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Naturschutz und nachhaltiger Landentwicklung.

Grenzen trennen – Natur verbindet

Das 20. Jahrhundert war geprägt von zwei Weltkriegen, der Verfolgung von Minderheiten und der häufigen Verschiebung von Grenzen. Nach dem 2. Weltkrieg etablierten sich die beiden Systeme Kommunismus und Kapitalismus, getrennt durch eine unmenschliche Grenze quer durch Europa. Am sogenannten „Eisernen Vorhang“ bildeten Stacheldrahtzäune, Mauern, Selbstschussanlagen und Minenfelder einen Todesstreifen, in dem Hunderte von Flüchtlingen starben oder verletzt wurden. Viele Menschen verließen das wirtschaftlich schwache Grenzgebiet oder wurden zwangsweise umgesiedelt. Heute vereint **das Grüne Band Europäer von Norwegen bis Bulgarien** in der Bemühung zum Erhalt der natürlichen Schätze Europas.

Österreich

Mit fast 1.300 km hat Österreich einen großen Anteil am „Grünen Band“, das dabei an sechs Nachbarstaaten grenzt. Als National Focal Point für die internationale Initiative arbeitet der | **natur-schutz-bund** | Österreich an der Erhaltung des „European Green Belt“ als natur- und völkerverbindendes Band des Lebens quer durch Europa.

European Green Belt

The Iron Curtain divided Eastern and Western Europe for almost 40 years, cutting off contacts between people on both sides. Nature seized the deserted border areas. Today a string of beautiful and valuable habitats with rare plants and animals connects European landscapes from the Barents Sea to the Black Sea and forms a living monument of European history. We call this strip „Green Belt“ because of its predominant impression, but it shows almost every natural colour, many different shades of green, brown, blue with coloured patches of blossoms.

Vision

Let's preserve it as the backbone of an ecological network, as a living monument of the European history and global symbol for transboundary cooperation in nature conservation and sustainable development.

Borders separate – Nature unites

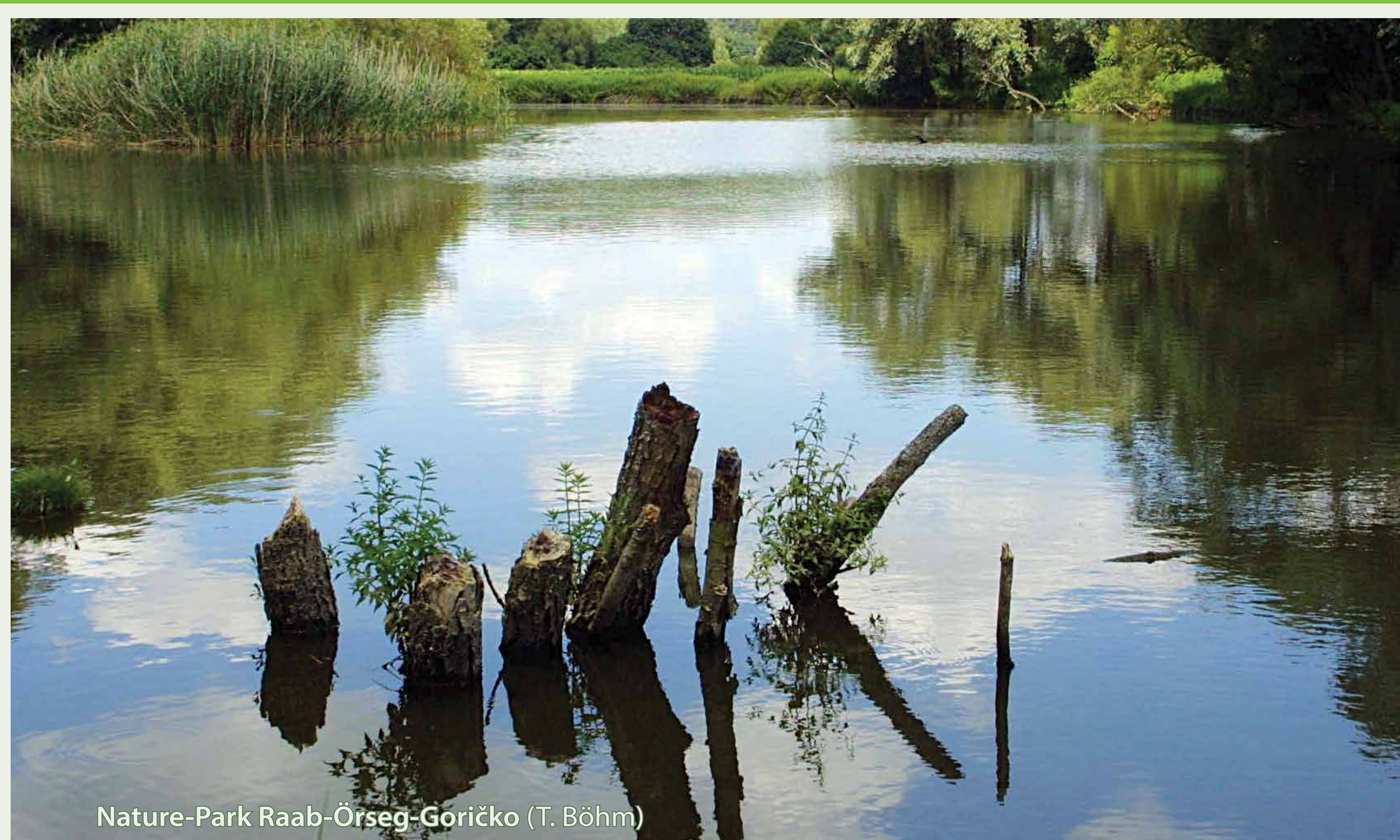
The history of the 20th century was determined by two world wars, the oppression of minorities and the frequent change of borders. One result of the World War II was the establishment of the two ideological systems capitalism and communism, separated by a gigantic border construction dividing Europe, called the „Iron Curtain“: Barbed-wire fences, walls, spring guns, land mines and watch dogs formed a death zone, in which hundreds of fugitives died or were injured. With a weakened economy, many residents left the border area or were resettled by the communist regimes. Today the Green Belt unites Europeans from Norway to Greece in the effort to preserve the natural treasures of Europe.

Austria

With almost 1,300 km Austria shares a large section of the „Green Belt“, bordering six neighbouring countries. | **natur-schutz-bund** | (Austrian League for Nature Conservation) as National Focal Point of the Initiative works for the protection of this unique wildlife corridor, with the intent of safeguarding of what has become a lifeline for nature and people throughout Europe.



Visible Earth Image (NASA Goddard Space Flight Center)



Nature-Park Raab-Örseg-Goričko (T. Böhm)



Wachtelkönig | Corn crane (A. Schneider)



Küchenschelle | Pulsatilla vulgaris (H. Heimpel)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION





europaean
greenbelt

central european green belt

Der Schutz des Grünen Bandes



| naturschutzbund | Landkauf & Management, Maltschiesen | land purchase & management, Maltsch meadows / Upper Austria (J. Limberger)

Der Schutz des Grünen Bandes

Warum ist das Grüne Band so wichtig?

Im Gegensatz zu zentraler gelegenen Gebieten wurde im Grenzraum die Landnutzung nicht intensiviert. Es gab kaum wirtschaftliche Entwicklung. Nur sehr wenige Straßen zerschnitten das Grüne Band. So blieben viele miteinander verbundene natürliche und extensiv genutzte Lebensräume erhalten.

Wie können wir das Grüne Band schützen

Der gesetzliche Schutz der Flächen entlang des Grünen Bandes ist am effektivsten. Bis heute stehen jedoch nur Teile des Grünen Bandes unter Naturschutz. So begannen Naturschützer Flächen zur langfristigen Sicherung zu erwerben. In Modellprojekten wurden Biotope entwickelt und Menschen an die Thematik herangeführt. Nachhaltige Regionalentwicklung ist eine der wesentlichen Voraussetzung für den Erhalt des Grünen Bandes.

Gefahren für das Grüne Band

- Die Intensivierung der Landnutzung führt zu Lücken im Biotopverbund und verringert die Biodiversität.
- Straßenbau zerschneidet das Grüne Band und beeinträchtigt dadurch die Wanderung von Arten.
- Flussbegradigung und Wasserkraftwerke behindern das natürliche Abflussverhalten sowie die Wanderung wassergebundener Arten und beeinträchtigen die Auenlebensräume.
- Bergbau und Müllablagerungen zerstören wertvolle Lebensräume.
- Die Aufgabe extensiv genutzter Wiesen, v.a. in Bergregionen, führt zu einem Rückgang von Arten wie des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und verändert klassische Berglandschaften.

Protection of the Green Belt

Why is the Green Belt so valuable?

In contrast to more centrally located areas there was no intensification of land use in this no man's land. In spite of subventions the economic development was weak. Large areas along the Iron Curtain were almost undissected by roads. So manifold natural and extensively used habitats could be preserved and connected with each other.

How can we protect the Green Belt?

The legal protection of areas along the Green Belt is the most effective way to preserve them. Unfortunately only parts of the Green Belt are legally protected. Hence nature conservationists purchased land for nature conservation purposes and developed projects of nature conservation and environmental education. Important for the preservation and sustainable development of the habitat system is a sustainable regional development.

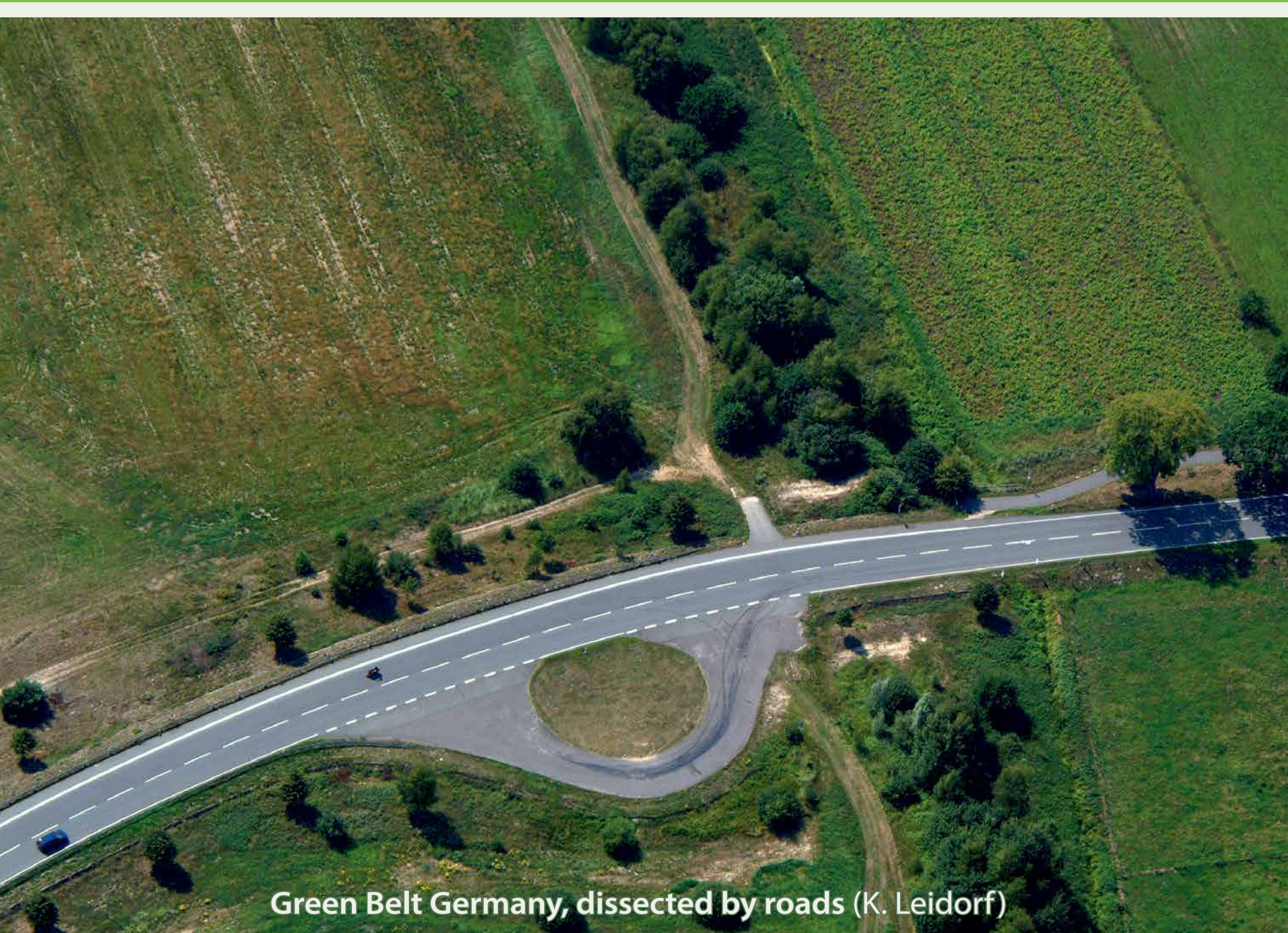
Threats

- The intensification of land use leads to gaps in the habitat system and reduces biodiversity.
- Road construction dissects the Green Belt and impedes the migration of species.
- River regulation and hydroelectric power plants impede the natural water flow and the migration of waterbound species and impair the floodplain habitats.
- Mining and waste deposit destroy valuable habitats.
- The abandonment of extensively used meadows especially in mountainous regions leads to a decline of species like the Dusky Large Blue and affects beautiful sceneries.



< Wachturm | Watch tower, Triest (C. Pühringer)

| Sumpfohreule | Short eared owl, Lake Neusiedl (A. Schneider)



Green Belt Germany, dissected by roads (K. Leidorf)



Hydroelectric power station, Mura river, Slovenia/Austria (J. Pfeiler)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
umweltbundesamt



naturschutzbund





european
greenbelt

central european green belt

Meeres- und Küstenlebensräume



Werder Inseln | Werder Islands, German Baltic Sea Coast (J. Schmiedel)



Meeres- und Küstenlebensräume

Das Grüne Band Zentraleuropa beherbergt zwei Küstenregionen: Die polnische und die deutsche Ostseeküste und einen kurzen Abschnitt der Adria (Slowenien/Italien). Beide sind wichtige Brut-, Rast- und Überwinterungsplätze für Vögel.

Das Grüne Band am Ostseestrand

Die Ostsee ist das größte Brackwassermeer Europas. Die Eiszeit hinterließ eine vielgestaltige Küste mit Ästuaren, Lagunen, Dünen, Klippen und Salzwiesen. Die starke Bewachung der Küste schützte diese Vielfalt. Es gibt viele Besonderheiten wie das Frische Haff mit ausgedehnten Schilfbeständen, die Halbinsel Helund, den Slowinski Nationalpark mit den berühmten Wanderdünen, Wäldern und Torfmooren, die Boddenlandschaft von Greifswald und Rügen oder den Nationalpark Jasmund mit seinen Kreideklippen. Die Ostsee ist ein wichtiger Lebensraum und Wanderkorridor für Fische, Wirbellose und Säugetiere. Der **Schweinswal** kommt in der Ostsee noch von Polen bis Fehmarn vor. Dieser kleine Wal der flachen Küstenbereiche der nördlichen Halbkugel ist durch Verschmutzung, Beifänge und Lärmbelastung bedroht. Für den Erhalt des einzigartigen Ökosystems Ostsee ist eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch im Naturschutz unbedingt erforderlich.

Die Lagunen von Grado und Marano

Die Lagunen von Grado und Marano an der Adriaküste und das nahe gelegene „Valle Cavanata“ sind Überbleibsel einer größeren Lagune, die im frühen 19. Jahrhundert entwässert wurde. Die Lagunen sind durch die Lignano-Halbinsel teilweise vom offenen Meer getrennt. Heute sind Lagunen und „valli“ ein System vieler miteinander verbundener Kanäle und Mäander mit Lehm und Sandbänken. Sie sind wichtige Brut-, Rast und Überwinterungsplätze für Süß- und Salzwasserarten wie Seeadler und Zwergschwan.

Marine and coastal habitats

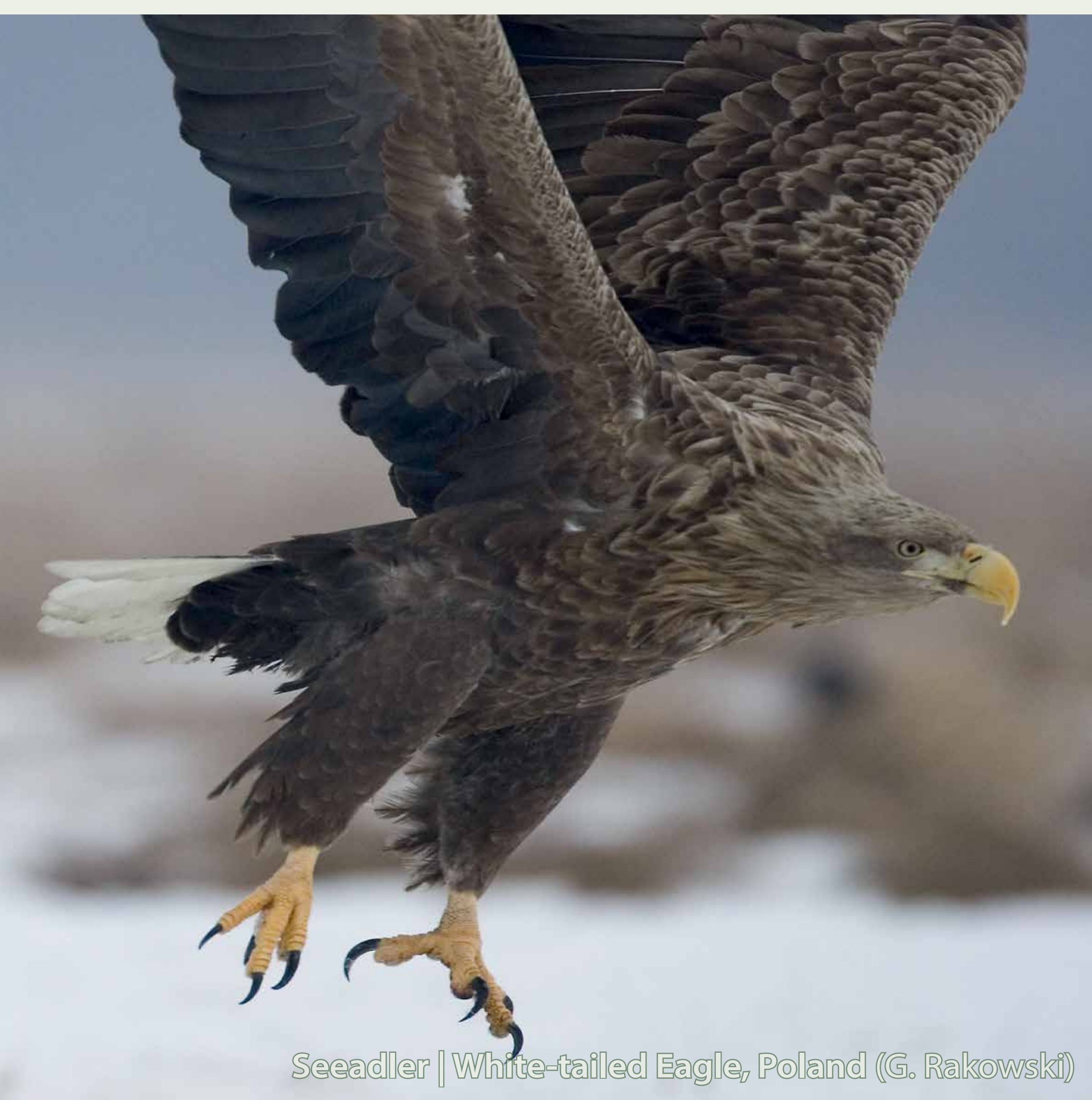
The Central European Green Belt contains two coastal regions: The Baltic Sea Coast (Poland, Germany) and a small segment of the Adriatic Sea (Slovenia-Italy), both ecologically important especially as breeding, resting and wintering places for birds.

The Green Belt along the Baltic Sea

The Baltic Sea is the biggest brackish water sea in Europe. The Ice Age left a highly structured coast with estuaries, coastal inlets, dunes, cliffs or salt meadows. The strong protection of the coast preserved this diversity. There are several highlights like the Vistula Lagoon with its extensive reedbeds, Hel Peninsula and Slowinski National Park with its famous dunes, forests and peat bogs, the bodden landscape of Greifswald and Rügen or the National Park Jasmund with its chalk cliffs. The Baltic Sea is an important habitat and migration route for fish, invertebrates and mammals. The **Harbour Porpoise** can be found along the Baltic Sea coast from Poland to Fehmarn Island. It is a small whale, living in shallow coastal waters of the northern hemisphere. Pollution, bycatches and noise exposure have led to a decline. For the preservation of the unique ecosystem Baltic Sea a transboundary cooperation in nature protection is essential.

The lagoons of Grado and Marano

At the Adriatic coast the lagoons of Grado and Marano and the nearby Valle Cavanata are the remnants of a wider coastal lagoon, which was drained in the early 19th century. The lagoons are partially cut off from the open sea by the peninsula of Lignano sabbadoro. Today the lagoons and „valli“ form a system of several intertwining canals and river meanders with muddy or sandy banks. They are an important resting, breeding and wintering area for fresh water and marine species, like the White-tailed Eagle or the Bewick's Swan.



Seeadler | White-tailed Eagle, Poland (G. Rakowski)



Sanddünen | Sand dunes near Prerow, German Baltic Sea Coast (J. Schmiedel)



Słocin Bay, Polish Baltic Sea Coast (G. Rakowski)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

umweltbundesamt



natur
schutz
bund





european
greenbelt

central european green belt

Auen



Marchauen | Morava floodplain, Austria/Slovakia (R. Hofrichter)



Auen

Naturnahe Flüsse sind gekennzeichnet durch eine vielfältige Struktur des Flussbetts, ein natürliches Abflussregime, hohe Gewässergüte, das Fehlen von Querbauwerken und eine intakte Biozönose. In nicht entwässerten oder ackerbaulich genutzten Auen gibt es Überschwemmungswiesen und Auwälder. Der **Fischotter**, bedroht von Lebensraumzerschneidung und Flussbegradigung, findet im Grünen Band zwischen Ostsee und Drau noch einige Rückzugsräume. Die **Flussperlmuschel** ist berühmt für die Perlen, die in jeder 3000. Muschel enthalten sind. Die Eier nach den Perlen sowie Begradigung und Verschmutzung von Bächen haben fast zu ihrem Aussterben geführt. Die klaren Bäche entlang der bayerisch-tschechischen Grenze beherbergen die größten Vorkommen in Zentraleuropa.

Donau und Zuflüsse

Über weite Strecken bildeten die Donau und ihre Zuflüsse den Eisernen Vorhang. Ihre Auen zählen heute zu den natürlichsten in Zentraleuropa. Trotz der Begradigung bis zum 20. Jahrhundert stellen die Marchauen (Österreich/Slowakei) teilweise heute noch eine Wildnis aus Hart- und Weichholzauwald, Überschwemmungswiesen und Sanddünen dar. In der Nähe von Marchegg brüten große Kolonien von Weißstorch und Graureiher. Urzeitkrebse bewohnen als lebendige Fossile die temporären Gewässer der **Marchauen**. In den Auen von **Mur, Drau und Donau** finden wir heute noch vielfältige Auenlebensräume wie Auwälder, Überschwemmungswiesen, Altarme und Sandbänke. Die **Zwergseeschwalbe**, die auf intakten Sand- und Kiesbänken lebt, hat entlang der Drau eines ihrer letzten Vorkommen. Flussbegradigung und Kiesabbau drohen es zu zerstören.

Das **Kopački Rit** am Zusammenfluss von Drau und Donau ist ein ausgedehnter und extrem artenreicher Feuchtgebietskomplex. Wegen der langen Phase warmen stehenden Wassers ist es eines der bedeutendsten Fischlaichgebiete.

Floodplains

Natural rivers are defined by a diverse vertical and horizontal structure of the riverbed, a natural water regime, a good water quality, the lack of man-made barrages and an intact biocoenosis. Natural floodplains consist of temporarily flooded meadows or soft- and hardwood forests. They are not drained or used agriculturally. The **European Otter**, threatened by dissection and river regulation, can still be found along the Green Belt from the Baltic Sea to the river Drava. Every 3000th **Pearl Mussel** contains a natural pearl, the reason for its famousness. The exploitation of the pearl reserves and the regulation and pollution of streams have almost led to extinction. The clear streams along the Czech-Bavarian border house the biggest populations in Central Europe.

Danube and tributaries

The Danube and its tributaries have formed big parts of the Iron Curtain. Their floodplains count today among the most natural ones in Central Europe. Inspite of regulatory work up to the 20th century the Morava floodplain (Austria/Slovakia) forms a wilderness of softwood and hardwood forests, flooded meadows and sand dunes. Near Marchegg big colonies of the White Stork and the Grey Heron can be watched. The Tadpole Shrimp is a living fossil of the temporary ponds in the Morava floodplain.

In the floodplains of **Mura, Drava and Danube** you still find manifold floodplain habitats like alluvial forests, floodplain meadows, stagnant backwater and sandbanks. The **Little Tern**, needing intact sand and gravel banks, has one of its last populations along the river Drava, threatened by plans for river regulation and gravel extraction.

Kopački Rit at the confluence of Drava and Danube is an extended wetland area with extremely rich plant and animal life. Because of the long period of warm standing water it is one of the most important spawning sites for fish.



Sandmartins, Drava River, Croatia
(State Institute for Nature Protection)



Fischotter | European Otter (R. Hofrichter)



Rückstau | Backwater (R. Hofrichter)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION





europaean
greenbelt

central european green belt

Extensives Gras- und Heideland



Green Belt Germany, Rhoen, Theobaldshof (K. Leidorf)



Extensiv genutzte Gras- und Heidelandschaften

Extensivgrünland

In Zentraleuropa hat die Mechanisierung der Mahd mit frühen Schnitten und die Einführung von Kunstdünger zu einer Vereinheitlichung der Grünlandbiotope und zur Verringerung ihrer Artenvielfalt geführt. Das Grüne Band war eine Ausnahme: Hier entwickelte sich Grasland mit einzelnen Singwarten, z.B. für **Braunkehlchen** und Neuntöter. Trockenrasen und Feuchtwiesen blieben erhalten, die wichtig für seltene Pflanzen und Tiere wie den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling oder den Wachtelkönig sind. In der deutschen Agrarlandschaft des Grabfeldes verbindet das Grüne Band einzelne Basalt- und Gipskuppen mit wertvollen Halbtrockenrasen. Einer der seltenen Wiesenbewohner ist die **Wanstschecke**. Man hielt sie in Thüringen für ausgestorben, bis man sie im Umfeld des Grünen Bandes wieder fand. Da diese größte deutsche Heuschrecke nicht fliegen kann und im Juli von langen Grashalmen singt, ist sie stark von der Zerschneidung der Landschaft und früher Mahd betroffen. Die von Schafen, Ziegen und Kühen beweideten **Bergwiesen der Karawanken** gehören zur vertrauten Alpenlandschaft mit Orchideen, Enzianen, Narzissen und Tagfaltern. Leider sind sie wie die Bergwiesen der Mittelgebirge von der zunehmenden Nutzungsaufgabe betroffen.

Heideland

Die Offenhaltung von Kiefern- und Fichtenwäldern hat zu Heidestreifen geführt, Refugien für Heidelerche und Ziegenmelker. Der Ziegenmelker lebt im Verborgenen, jagt bei Nacht mit einem unheimlichen Schrei und hat damit Stoff für finstere Legenden geliefert.

Extensive grassland and heathland

Extensive Grassland

In Central Europe the mechanisation of mowing with early cuts and the introduction of industrial fertiliser has led to an equalisation of the grassland habitats and to a reduction of their biodiversity. The Green Belt was an exception: Stripes of grassland developed with songposts for Whinchat and Red-backed Shrike. Xerophilous grassland and wet meadows could be preserved, important for rare plants and animals like the Dusky Large Blue or the Corncrake. In the German agricultural landscape Grabfeld the Green Belt connects singular knolls of basalt and gypsum with valuable semi-dry grassland habitats. One of its rare inhabitants is the **Bushcricket**. It was believed to be extinct in Thuringia until it was found in and near the Green Belt. As this biggest German grasshopper cannot fly and sings from long blades of grass in July, it is strongly affected by the dissection of the landscape and early mowing. The **Alpine meadows of the Karavanke mountains**, grazed by sheep, cattle and goats belong to the well-known Alpine scenery. They house many species like orchids, gentians, daffodils and butterflies. But like the extensive meadows of the low mountain range, they are disappearing because of the proceeding land abandonment.

Heathland

In pine and spruce forests the mowing produced numerous strips of heathland, refuges for the woodlark or the weird nightjar. Living in the remotest regions, hunting by night with an eerie call, the rare nightjar has been subject of several sinister tales.



Extensive Feuchtwiese, Extensive wet meadow, Croatia (State Institute für Nature Protection)



Braunkehlchen | Whinchat (J. Limberger)



Narzissenwiese in den Karawanken | Daffodil meadow, Carinthia. (R. Schiegl, Arge Naturschutz)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

umweltbundesamt



inatschutz
bund





european
greenbelt

central european green belt

Moore und Feuchtgebiete



Moorenaturierung | Peat bog revitalisation in Sumava, Czech Republic (E. Pokorný)



Moore und Feuchtgebiete

In Zentraleuropa sind Moore aufgrund von Drainage, Nährstoff-eintrag und Torfstich selten geworden. Entlang des Grünen Bandes Zentraleuropa gibt es sie noch, v.a. nahe der Küste, in den Auen und in den Bergwäldern. Sie beherbergen seltene Arten wie den rundblättrigen Sonnentau, das Sumpfglanzkrout oder die schmale Windelschnecke. Entlang der Ostseeküste sind aus Eiszeitrelikten Kesselmoore entstanden. Beweidung von Schilfbeständen hat Küstenüberflutungsmoore entstehen lassen. Die Eiszeit hinterließ auch viele Torfmoore in der deutschen Tiefebene, die durch Torfstich fast verschwunden sind. In den Mittelgebirgen von **Harz, Rhön, Bayerischem Wald und Böhmerwald** sind noch einige Hochmoore erhalten wie z.B. Jezerní slat' und Chalupská slat' im Nationalpark Šumava. In Slowenien finden wir Moore z.B. im **Ternowaner Wald**, einer Bergregion mit hohen Niederschlägen. Kleinere Moore finden sich auch im Naturpark Goričko.

Der **Hanság** in der Nähe des Neusiedler Sees war eines der größten Torfmooregebiete. Seit dem letzten Jahrhundert wurde er drainiert und in Ackerland umgewandelt. Aber in den verbleibenden Feuchtgebieten gibt es noch Feuchtwiesen, Sumpfwälder und offene Wasserflächen, wo Hundsfisch und Schlammpeitzker leben.

Fens, bogs and mires

In Central Europe fens, bogs and mires have become rare because of drainage, nutrient input and peat-cutting. Along the Central European Green Belt they still can be found, especially near the coast, in the floodplains and in the mountain forests. They house rare species like the Round-foiled Sundew, the Fen Orchid or the Narrow-mouthed Whorl Snail. Along the Baltic Sea Coast glacial relics have developed to kettle hole bogs and grazing has transformed reeds into salt marshes. The Ice Age left several bogs in the German lowlands, e.g. in the Schaalsee region, but peat cutting led to a severe decline of these habitats. In the low mountain ranges of **Harz, Rhön and Bavarian Forest/Šumava** there are still remnants of raised bogs like Jezerní slat' and Chalupská slat' in the National Park Šumava. In Slovenia we find fens e.g. in the **Trnovo Forest**, a mountain region with high precipitation. Smaller fens can be found e.g. in the nature park Goričko.

The **Hanság Basin** near Lake Neusiedl has been one of the largest former peatlands, but since the last century it has been drained and transformed into agricultural land. But there are still wetlands, including wet meadows, peaty grasslands, swamp forests and open waters supporting Mudminnow and Wheather Fish.



Sonnentau | Sundew (J. Limberger)



Wollgras in niederösterreichischem Moor | Cotton grass in Lower Austria (D. Manhart)



Lusental mit Torfmoor | Lusen valley with peat bog, NP Šumava and Bavarian Forest (P. Ouredník)



european
greenbelt

central european green belt

Wälder



Blick vom Šumava zum Rachelberg | View from Šumava towards Rachel mountain, Germany (P. Ouredník)



Wälder

Die Wälder entlang des Grünen Bandes zählen zu den natürlichsten und am wenigsten zerschnittenen in Zentraleuropa. Je nach Lage und Untergrund reicht das Spektrum an Waldlebensräumen von den Buchenwäldern auf Rügen, den großen Nadelwäldern von Harz und Šumava, den wärmeliebenden Eichenwäldern des Thayatal über die Weich- und Harzholzauwälder von Elbe, March, Mur, Drau und Donau und die Eichen-, Buchen- und Esskastanienwäldern im Naturpark Geschriebenstein-Írottktő bis zu alpinen Zwergkiefernwäldern.

Das Grüne Dach Europas
Das große Waldgebiet von Bayerischem Wald, Šumava und Oberpfälzer Wald wird auch das Grüne Dach Europas genannt. Die autochthonen Bergfichten und Mischwälder, Moore, Felshänge, eingeschnittenen Täler und Bergwiesen haben sich zu einer endlosen Wildnis verwandelt, seit die Nationalparkverwaltung anfang die Natur sich selber zu überlassen. Die großen Wälder beherbergen immer noch seltene Waldarten wie Luchs, Haselhuhn, Birkhuhn und Auerhuhn. Früher war der scheue **Luchs** in ganz Europa verbreitet, aber Jagd und Zerschneidung von Waldgebieten ließen die Bestände stark zurückgehen. Entlang des Grünen Bandes kommt der Luchs noch vom Böhmerwald über die Alpen bis zum Dinarischen Gebirge vor.

Der **Hirschkäfer** ist der größte europäische Käfer. Die Männchen haben einen riesigen Oberkiefer, der einem Geweih ähnelt. Der Hirschkäfer lebt im Totholz, v.a. in alten Eichenwäldern, die außerhalb des Grünen Bandes in Zentraleuropa selten geworden sind. Der **Schwarzstorch** brütet in großen ungestörten und gut strukturierten Wäldern mit Bächen und Feuchtwiesen. Da er menschliche Störungen hasst, gehören die Wälder entlang des früheren Eisernen Vorhangs zu den letzten Rückzugsräumen.

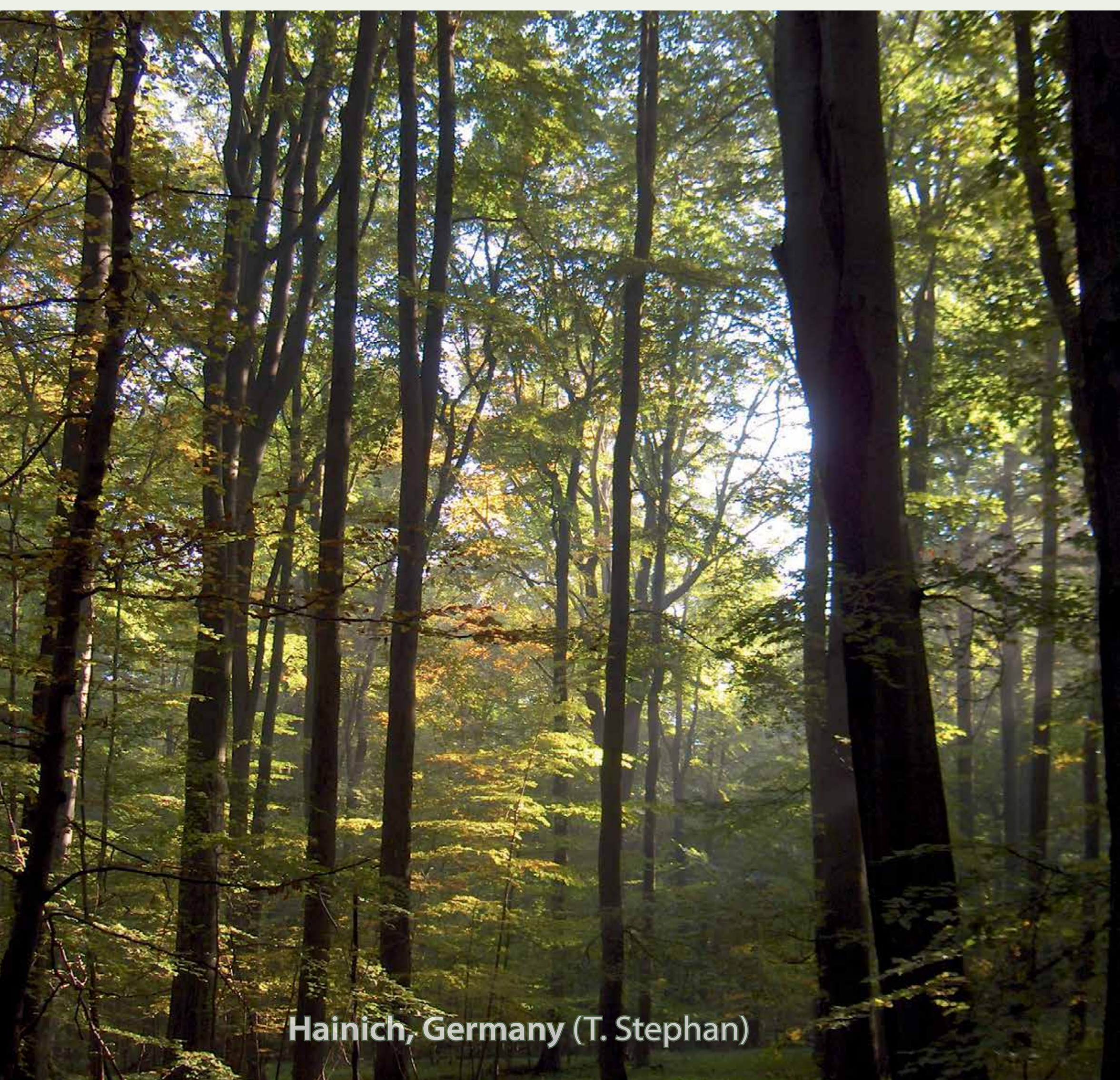
Forests

The forests along the Green Belt count among the most natural and undissected forests of Central Europe. Depending on location and subsoil there is a broad spectrum of forest communities like the beech forests of Rügen, large coniferous forests of Harz and Šumava, thermophile oak forests of Thaya valley, soft- and hardwood forests of Elbe, Morava, Mura, Drava and Danube, oak, beech and sweet chestnut forests of the low mountain range (Geschriebenstein-Írottktő) or Alpine dwarf pine forests.

The Green Roof of Europe
The big forest region of Bavarian Forest, Šumava and Upperpalatinate Forest is called the 'Green Roof of Europe'. The autochthonous mountain spruce and mixed forests, moors, rocky slopes, steep valleys and highland meadows have grown an endless wilderness since the Bavarian national park management started a policy to leave nature at its own device. The large forests still house many rare forest species like **Lynx**, Hazel Grouse, Black Grouse and Capercaillie. In former times the shy Lynx was quite common all over Europe, but it has declined rapidly because of chase and segmentation of wooded areas. Along the Central European Green Belt Lynxes can be found in Šumava, the Alps and in the foothills of the Dinaric Mountains.

The **Stag Beetle** is the biggest European beetle. The males have a gigantic upper jaw resembling a pair of antlers. The Stag Beetle lives in deadwood, mainly in old oak forests, which have become rare in Central Europe except along the Green Belt.

The **Black Stork** breeds in large undissected and well-structured forests with creeks and wet meadows. As it dislikes human disturbances, the forests along the former Iron Curtain have become some of the last refuges.



Hainich, Germany (T. Stephan)



Wildkatze | European Wild Cat (T. Stephan)



Grünes Band zwischen Bayerischem Wald und Šumava | Green Belt between Bavarian Forest and Šumava (P. Miklos)



european
greenbelt

central european green belt

Seen



Marsh Harrier | Rohrweihe, Lake Neusiedl/Fertő, Österreich/Ungarn (J. Limberger)



Seen

Die Bandbreite an Seen entlang des Grünen Bandes reicht von Küstenseen (Riedensee) und glazial geformten Seen (Schaalsee) über nährstoffarme Tümpel der Mittelgebirge bis zum Steppensee Neusiedler See/Fertő und den Teichlandschaften von Třeboň (Tschechien/Österreich) und Ribnjak Grudniak (Kroatien/Ungarn). In den Grenzräumen gab es weder exzessiven Nährstoffeintrag noch intensiven Tourismus.

Schaalsee

Der glazial entstandene Schaalsee in Norddeutschland wurde von der innerdeutschen Grenze gequert. Es ist der tiefste See Norddeutschlands, umgeben von vielen kleineren Seen, Mooren, naturnahen Wäldern und extensiv genutzten Wiesen. Der Schaalsee ist ein wichtiges Brut- und Rastgebiet für Wasservögel wie Seeadler und Rohrweihe und für Waldarten wie den Raufußkauz. Die Rotbauchunke hat hier eine bedeutende Population.

Neusiedler See/Fertő

Der Neusiedler See ist der drittgrößte See in Zentraleuropa und der westlichste einer Serie von Steppenseen. Mit der großen geschlossenen Schilfzone, umgeben von alkalischem trockenem und feuchtem Grasland, stellt er einen international bedeutsamen Feuchtgebietskomplex für Vogelzug und -brut dar. Offene Eichenwälder, Salzvegetation, Schilf- und Wasserflächen und Steppengesellschaften beherbergen alpine, pannonische und sogar mediterrane Arten. Extensive Beweidung, z.B. durch das Ungarische Steppenrind, erhält die offene Landschaft. Das „**Paneuropäische Picknick**“ am Neusiedler See im August 1989 stellte einen Wendepunkt in der Geschichte dar: Als die Behörden diese Demonstration für eine friedliche Koexistenz erlaubten, ergriffen 600 DDR-Bürger die Chance zur Flucht in den Westen. Die Besetzung der deutschen Botschaft in Prag und der Fall der Berliner Mauer folgten.

Lakes

Along the Green Belt we find a wide range of lakes from coastal lakes (Lake Riedensee), glacially formed lakes (e.g. Schaalsee) and oligotrophic ponds of the low mountain range to Lake Neusiedl (Hungary-Austria) and the pond landscapes Třeboň Lakes (Austria-Czech Republic) and Ribnjak Grudniak (Hungary-Croatia). The border situation has prevented them from excessive nutrient inputs and uncontrolled tourism.

Schaalsee

The big glacial lake Schaalsee in Northern Germany was crossed by the inner German border. It is the deepest lake of northern Germany and surrounded by many smaller lakes, fens, natural forests and extensively used meadowland. Schaalsee is an important resting and breeding area for aquatic birds like the White-tailed Eagle and the Marsh Harrier and for forest species like the Boreal Owl. The Fire-bellied Toad has an important population in this region.

Lake Neusiedl/Fertő

Lake Neusiedl is the third largest lake in Central Europe and the westernmost steppe lake in Europe. With its huge, continuous reed zone, surrounded by alkaline dry and wet grassland, it forms a mosaic wetland complex of international importance for bird migration and breeding. Extensive grazing, e.g. by the Hungarian Grey Cattle, preserves the open landscape. Manifold habitats like open oak forests, salt vegetation, expanded reed and water areas and steppe grassland house alpine, pannonian and even mediterranean species. Lake Neusiedl is famous for the so-called **Pan-European Picnic** in August 1989, which marked a turning-point in the history. 600 GDR citizens took their chance to withdraw to the west, when the authorities permitted this demonstration for a peaceful coexistence. The occupation of the German embassy in Prague and the fall of the German wall followed.



Salzlacken | Saltlacks Lake Neusiedl/Komén



Schwarzer See | Črno jezero | Black Lake, Slovenia (S. Jencic)



Schaalsee, crossed by the former inner German border (K. Leidorf)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20

umweltbundesamt



naturschutz
bünd

